

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Das Projekt kostet nun wesentlich mehr

Riniken: Baustellenbesichtigung Verkabelung Gäbihübel



Oben auf dem Gäbihübel: Blick auf bereits erstellte Kabelblockabschnitte mit je sechs Leitungsrohren und je zwei als Reserve vorgesehenen Leerrohren.

(mw) – Der schweizweit aktive Verein «Hochspannung unter den Boden» HSUB führte zusammen mit Swissgrid eine Begehung der Baustelle für die unterirdische Stromleitung durch. Wobei sich schon zuvor spannende News ergaben.

Der Ausbau der Höchstspannungsleitung zwischen Beznau (AG) und Mettlen (LU) auf 220/380 Kilovolt hat die Gemeinden Bözberg und Riniken seit 1988 beschäftigt. Der Plan der Netzbetreiber sah vor, die Stromverbindung über die ganze Distanz mittels Freileitungen zu realisieren, so auch den im Fokus stehenden rund 6,5 Kilometer langen Abschnitt Rüfenach – Habsburg. Die Bevölkerung des betroffenen Gebietes Neu-Riniken und Hafen am Gäbihübel wehrte sich mit kommunaler Unterstützung vehement für eine Teilverkabelung. Dies mit Erfolg, denn das Bundesgericht entschied am 5. April 2011 einstimmig, die Höchstspannungsleitung sei auf einer Strecke von rund einem Kilometer in den Boden zu verlegen. Die laufenden Arbeiten am Gäbihübel boten eine ideale Gelegenheit, die diesjährige HSUB-Generalversammlung in Riniken mit nachfolgendem direktem Augenschein im Gelände abzuhalten. Im Rahmen des Informationsteils erläuterte Vorstandsmitglied Andreas Brack, Riniken, die Unterschiede zwischen dem 2011 vorgelegenen Projekt und dem Ausführungsprojekt 2018.

Erhöhte Stromstärke – und 12 Mio. teurer
Die beiden markanten, der Verbindung zwischen Freileitungen und Erdverkabelung dienenden Übergabebauwerke Nord und Süd konnten besser in die Landschaft eingebettet werden. Dadurch verlängert sich die unterirdische Kabelstrecke von 950 auf 1300 Meter. Diese Änderungen werden von HSUB und vom Riniker Aktionskomitee AKUT positiv beurteilt. Zugleich wird die maximale Stromstärke von 1920 auf 2530 Ampere erhöht, was winterbedingte

Engpässe im Verkabelungsabschnitt verhindern soll. Dass diese Änderung Sinn mache, sei zu bezweifeln, so Andreas Brack, da die Leitungen von Beznau nach Mettlen beim Betrieb unter Maximallast zumindest temporär bis zu 80 Grad heiss würden, was grössere Übertragungsverluste zur Folge habe. Überdies verteuern diese Änderungen das Projekt massiv. Statt auf die bisher budgetierten Kosten von 8 Millionen ist die Kabelstrecke nun auf 20 Millionen Franken veranschlagt. Hinzu kommen nach wie vor 14 Millionen Franken für die zu- und wegführenden Freileitungen im Norden und im Süden mit einer Gesamtlänge von 5,2 Kilometern, so dass für den Abschnitt Rüfenach–Habsburg mit einem Totalaufwand von 34 Millionen Franken zu rechnen ist.

Neue Leitung Ende 2020 in Betrieb
Philipp Isler, stellvertretender Leiter Grid Infrastructure bei Swissgrid, erläuterte das in der Schweiz pionierhafte und höchst anspruchsvolle Projekt aus Sicht der Netzbetreiberin. Die neue Leitung soll gemäss Plan Ende 2020 in Betrieb genommen werden, und der Rückbau der alten Freileitung, die mitten durch das Riniker Neuartier führt, ist anschliessend vorgesehen.

Arbeiten in vollem Gange
Nach den Referaten stand die Besichtigung der Baustelle im coupierten Gelände am Gäbihübel auf dem Programm. Hier sind die Arbeiten seit zwei Monaten in vollem Gange. Die grossflächigen Übergabestationen nehmen Gestalt an, und bereits ist auf einer Länge von rund 100 Metern ein erster Rohrblockabschnitt erstellt. Erhebliche Anforderungen warten noch mit der Unterquerung der Bözbergstrasse und der SBB-Bözbergstrecke im Mikrotunneling-Verfahren.

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

BACKÖFEN

Finden Sie im regionalen Einkaufscenter!
www.neumarkt-brugg.ch

Er kennt jeden Briefkasten im Dorf

Birr: Weibel Hansruedi Sommer übergibt an Nachfolger Dominik Gysi



Er hat verschiedene Touren ausgetüftelt, um Amtliches zuverlässig und speditiv in die Briefkästen zu befördern: Hansruedi Sommer auf einer seiner letzten Touren als Dorfweibel von Birr.

(msp) - Einst war ein Weibel das Sprachrohr der Gemeinde, verlas Bekanntmachungen oder rief auch bei einer Gant aus. In den letzten Jahrzehnten war hauptsächlich die Zustellung amtlicher Mitteilungen Sache der Weibel. Inzwischen haben die meisten aargauischen Gemeinden das Weibelamt abgeschafft. In Birr jedoch wurde dieses vor acht Jahren wieder eingeführt. Seither ist Hansruedi Sommer Dorfweibel von Birr. Per Ende Jahr übergibt er an Nachfolger Dominik Gysi.

«Eines Tages erhielt ich vom damaligen Gemeindeschreiber Martin Maumary einen Anruf», erzählt Hansruedi Sommer. Es ging darum, dass die Gemeinde – nach einem Unterbruch – wieder einen Dorfweibel einstellen wollte.

Fortsetzung Seite 2

«Das fliesst in meine Näh-Sucht»

Regional-Kreuzworträtsel: Fr. 200.– für Miriam Rohr (Bild) aus Brugg

(A. R.) - «Das fliesst in meine Näh-Sucht», lacht Miriam Vogt bei der Cash-Lieferung, «und die Hälfte geb' ich meinem Mann» – «ah, danke», freut sich Simon Rohr, seit Juli 2017 als Pastor in der Chrischona-Gemeinde Brugg wirkend, über den spontanen Zustuf.



Auch für den weihnächtlichen Deko-Schlitten oder für das geplante Verkaufslädeli für die Kinder Johanna und Simea könnte der Gewinn Verwendung finden – von diesem werde am Ende vermutlich der Baumarkt profitieren, schmunzelt Bastelfan Miriam Rohr. Sie ist in der Nähe von Chemnitz aufgewachsen und hat Simon beim Studium am theologischen Seminar St. Chrischona in Basel kennengelernt. Zum Thema Religion wollen sich beide nicht wirklich äussern, weil sie dies in diesem Rätsel-Kontext irgendwie unpassend missionarisch fänden. Nur soviel: «Wir leben, was wir glauben», sagt sie. «Und wir glauben, was wir leben», ergänzt er.

«Brugg ist mega cool, wir sind sehr gerne hier und schätzen vor allem auch die schöne Natur mit der nahen Aare», so ihr gemeinsames Fazit. Appropos miteinander: Gerne frönt die Familie en bloc dem sogenannten Geocaching: Bei dieser Schnitzeljagd mit Satellitenunterstützung begibt man sich, ausgerüstet mit einem GPS-Empfänger und Koordinaten aus dem Internet, auf die Suche nach einem versteckten Schatz. Ein solcher liegt auch in diesem Regionalbrach – heben lässt er sich, in dem man es löst und gewinnt, das

November-Kreuzworträtsel auf S. 6

SUSANNE BAUMGARTNER
ALS BEZIRKSRICHTERIN 25.11.2018

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

Community Yoga
Fr 9. November 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais
Sonntags-Seminar
18. November 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Yogaworkshop
Pranayama und Flow
Fr 23. November, 18:15 - 21:15
Tanja Saban und Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraume-brugg.ch

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.–

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Sind Illusionen einmal verfliegen, kommen sie nie wieder.

Giuseppe Mazzini

bloesser
Neumarkt 2 • 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
info@bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

Strom für Sie

KERN ELEKTRO
elektro • telematik • haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

SCHENKENBERGERHOF

täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrtafelabfuhr

Alte Lenzburgerstrasse 6, 5252 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



Brugg: «Pro Tempo 30 in Wohnquartieren» gegründet

Letzte Woche wurde das Komitee «Pro Tempo 30 in Wohnquartieren» gegründet. Präsiert wird es von folgenden Mitgliedern des Einwohnerrates: Angelika Curti (CVP), Yves Gärtner (Grüne), Markus Lang (GLP), Karin Schödler (SP) und Konrad Zehnder (EVP).

Die Mitglieder seien davon überzeugt, «dass mit der Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit und Wohnqualität in Brugg geleistet wird», teilt Einwohnerrat Markus Lang für das Komitee mit. Im Hinblick auf die kommende Volksabstimmung möchte das Komitee «die Bevölkerung von den Vorteilen der stadträtlichen Vorlage» überzeugen. Dieser wurde vom Einwohnerrat am 7. September 2018 mit 25 zu 18 Stimmen zugestimmt. Man werde in naher Zukunft eine Homepage aufschalten sowie mit verschiedenen Aktionen für sein Anliegen werben. «Dabei hofft das Komitee auf breite Unterstützung aus der Bevölkerung und lädt diese ein, sich an der Diskussion zu beteiligen», so Markus Lang.

Windisch: Autismus-Vortrag

Am Donnerstag, 15. November, 19.30 Uhr, lädt der Vorstand insiemer Region Brugg-Windisch ins Mikado an die Habsburgstrasse 1a ein zum Vortragsabend mit der Referentin Dr. Claudia Emert, Präsidentin von «Leben mit Autismus». Menschen im Autismus-Spektrum nehmen die Welt oft anders wahr als Menschen ausserhalb dieses Spektrums. Im Vortrag wird Basiswissen über Autismus vermittelt – und es werden Hilfestellungen zur Verständigung eröffnet.

Hecke
Florian Gartenbau
062 867 30 00

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAFFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Keller Antiquitäten + Flohmarkt
Aarauerstrasse 43, Schinznach-Bad,
Nebeneingang Volg;
Sa 10. Nov. 10 - 15 Uhr

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten
aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv!
Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Er kennt jeden Briefkasten im Dorf

Fortsetzung von Seite 1:

Um Kosten zu sparen, aber auch um sicherzustellen, dass Mitteilungsblätter und Abstimmungsunterlagen termingerecht bei der stimmberechtigten Bevölkerung eintreffen.

Hansruedi Sommer war zu diesem Zeitpunkt bereits pensioniert. «Als ehemaliger Postangestellter wusste ich natürlich, dass es für die rund 1900 Zustelladressen in Birr "scho echli" Organisation braucht», meint der agile 72-Jährige. Zuallererst beschaffte er sich eines jener grauen Briefsortierregale, die damals bei der Post wegen nicht Gebrauch ausgesondert wurden. Zuhause in seinem Keller baute er sodann eine ausgeklügelte «Vorsortierung» für Wahl- und Abstimmungscouverts auf, denn bereitgestellt werden diese von der Gemeindekanzlei in alphabetischer Reihenfolge und müssen folglich für die Zustellung entsprechend Tourenverlauf geordnet werden.

Sortieren nach Zustellungs-Routen

Dominik Gysi hat alle Hände voll zu tun. Gemäss Gesetz müssen Abstimmungscouverts 20 Tage vor Termin bei den Stimmberechtigten eintreffen. Der nächste Abstimmungssonntag am 25. November naht.

Nach und nach füllen sich die vielen Fächer des Sortiergestells. Die Pestalozzistrasse belegt gleich mehrere davon, aufgeteilt nach Abfolge der Hausnummern. Da sich die Unterlagen am raschesten per Velo zustellen lassen, sortiert Dominik Gysi akribisch und gemäss Zustell-Route – so, wie er es von Hansruedi Sommer gelernt hat. «Lättenstrasse» steht an einem der Fächli, auch «Oberdorfstrasse», «Wehermattstrasse» usw. «Wegen der Amtseinführung sind wir momentan

noch zu zweit per Velo unterwegs, ab Januar macht Dominik dann die Tour allein», erklärt Hansruedi Sommer.

Von Polizeikontrollen und Büsi-Häppchen

Als er mit Weibeln angefangen hat, sei fast alle zwei Wochen ein «gelbes Blättli» (Mitteilungsblatt) zu verteilen gewesen. In den Glanzzeiten erschienen gar bis zu 36 Ausgaben pro Jahr. «Einmal, im Winter 2012, wurde ich gar von der Regionalpolizei angehalten», erinnert sich Hansruedi Sommer. «Es ging gegen Mitternacht und Schneefall war angesagt. Nach einer Sitzung wollte ich noch bei zwei Mehrfamilienhäusern das Blättli einwerfen. Die Polizisten leuchteten in meine Tasche, denn damit hatte ich natürlich Verdacht erregt.» Auch die Katzen von Birr bemerkten den Mann mit den Taschen rasch. Die schlauen Samtpfoten spürten, dass der Weibel nicht nur das gelbe Blättli dabei hat, sondern auch ein gutes Häppchen für sie. Zu seinem Rücktritt meint Hansruedi Sommer nur: «Ich werde nicht jünger. Es gibt Jüngere, die das machen können.»

Veltheim: Konzert der Musikschule Schenkenbergtal

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Schenkenbergtal laden zum diesjährigen Ortskonzert am Donnerstag, 15. November, 19 Uhr (Türöffnung: 18.45 Uhr), in die ref. Kirche Veltheim ein. Im Anschluss an das Konzert gibt es einen Apéro. Die SchülerInnen und Instrumentallehrpersonen freuen sich auf viele Besucher. Vom 19. bis 23. November findet dann an allen Unterrichtsorten die Besuchswoche statt.

www.ms-schenkenbergtal.ch



Professionelle Vorsortierung: Der neue Weibel, Dominik Gysi, macht sich mit dem bewährten «Fächli-System» vertraut.

Bouznac – ein musikalisches Portrait

Chorkonzert des Vokalensembles Cantemus
am Freitag, 16. November, 20 Uhr, in der Ref. Kirche Windisch

Ein klangvoller Querschnitt durch die aufregende und höchst berührende Musik des wenig bekannten, rätselhaften französischen Komponisten Guillaume Bouznac (ca. 1590 - ca. 1640)

Mitwirkende: Vokalensemble Cantemus / Gambenconsort «Concerto di Viole» / Instrumentalisten «Les Cornets Noirs», Gunta Smirnova (Sopran), Simon Savoy (Altus), Paul Phoenix (Tenor), Stefan Vock (Bass), Judith Flury (Leitung)
Eintritt Fr. 30.– / 20.–

Vorverkauf und Infos: www.vokalensemble-cantemus.ch

Vier Hände verwöhnen nun die Füsse

Altstadt Brugg: Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica –
neu von Montag bis Freitag und von 9 bis 17 Uhr geöffnet



«Ich bin pensioniert und lehne etwas zurück», schmunzelt Monika Bürgi (links) – «und ich packe jetzt das Fuss-Handwerk richtig an», lacht Daniela Fallica.

(A. R.) - «Ab sofort wirkt die diplomierte Fusspflegerin Daniela Fallica im Geschäft mit – bis sie es ganz übernimmt, stehe ich ihr gerne noch gelegentlich zur Seite», erklärt die Noch-Inhaberin Monika Bürgi den neuen Arbeits-Modus.

Und Daniela Fallica betont: «Ich möchte das Studio ganz im Sinne meiner Vorgängerin weiterführen und den Füßen unserer Kundschaft ein ausgedehntes Verwöhnprogramm zukommen lassen, unter anderem mit ausgiebigen Fussmassagen.» Wobei das Angebot da an der Hauptstrasse 45 neben Fuss auch Hand hat: Auf eine ge-

pfligte Maniküre versteht man sich auf Anfrage ebenfalls bestens.

Freude auf treue – und neue – Kunden

Die ehemalige Laborantin, die in Brugg aufgewachsen ist und hier über ein breites Netzwerk verfügt, wollte sich neu orientieren und hat im Sommer die Fusspflege-Ausbildung abgeschlossen. Nun freut sich Daniela Fallica, all die treuen – und gerne auch neuen – Kundinnen und Kunden in ihrer Wellness-Oase für die Füße zu empfangen. Mehr Infos auch unter Telefon 056 442 12 40.

Arteon für Family Business Award-Gewinner

Amag Schinznach-Bad: Preisübergabe an Balance Familie AG

Die Balance Familie AG aus Meisterschwanden war dieses Jahr unter den Finalisten des Family Business Awards. Letzte Woche durfte die Geschäftsleitung des siegreichen Unternehmens einen VW Arteon R-Line in der AMAG Schinznach-Bad entgegennehmen.

Der Family Business Award zeichnet jedes Jahr ein Schweizer Familienunternehmen mit besonders nachhaltiger Unternehmensführung aus. Alle drei Finalisten erhalten als Preis von der Amag einen VW Arteon R-Line. Das elegante Modell aus dem Hause Volkswagen wird sie ein Jahr lang komfortabel und dynamisch begleiten. Der Gewinner darf das Fahrzeug zudem behalten.

Die Amag hat den Family Business Award zu Ehren ihres Gründers und Patrons Walter Haefner ins Leben gerufen, der sich stets für eine echte, gelebte und nachhaltige Firmenkultur eingesetzt hat. Ausgezeichnet werden besonders verantwortungsbewusste



Hansueli Bächli (rechts), Geschäftsführer der Amag Schinznach-Bad, übergibt den VW Arteon R-Line an Felix Suhner, Geschäftsinhaber Balance Familie AG (links), und Rhéane Suhner, Geschäftsinhaberin Balance Familie AG (Mitte).

und unternehmerisch wirkende Familienunternehmen aus der Schweiz. Für die Wahl des siegreichen Unternehmens ist eine zehnköpfige Jury verantwortlich, welche aus ausgewiesenen Persönlichkeiten besteht, darunter auch Ständerätin Pascale Bruderer und Roger de Weck.

Musikschule Eigenamt:

Konzert Violine, Harfe und Querflöte

Die Violinen-, Harfen- und Querflötenschülerinnen und -schüler präsentieren am Mittwoch, 14. November, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Lupfig, was sie sich im Rahmen des Musikschulunterrichtes unter der fundierten und fachkundigen Führung ihrer Lehrerinnen Sonja Jungblut, Pernilla Palmberg und Sylvia Riolo an Können angeeignet haben. Die jungen Musiker spielen Stücke verschiedenster Stilrichtungen und Schwierigkeitsstufen. Die Mitwirkenden möchten allen ein unvergessliches Hörerlebnis bereiten und freuen sich auf ein zahlreiches Publikum. Eintritt frei.

www.mseigenamt.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–

seit 1988

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 45-2018

	6		3		1		
4	2				8	9	
		9			2		
			7	8			
6							5
			9	1			
		3			1		
5	9					4	3
	8			2		9	

Ein persönliches Geschenk mit Namen
sowie Werbegeschenke für Firmen
www.beeindruckt.ch

Stell dir vor, der Herr Müller ist Vater von Drillingen geworden. Das kommt davon, wenn man die Tochter eines Grossisten heiratet!

PUTZFRAUEN NEWS

Von Landschaftsbildern bis zum Terminator

Christkindmarkt «beim Zulauf», Schinznach-Dorf: Malerin Silvia Maier (Bild) zeigt vom 12. bis 17. November unter anderem Werke à la Bob Ross



(A. R.) - «Es läuft sehr gut», freut sich Silvia Maier über den Geschäftsgang ihres Malateliers «Malpinsel» in Schöffland. Unterdessen hat sie ihr Hobby zum Beruf gemacht – und steckt die Kundschaft vor allem auch in vielen beliebten Kursen mit ihrer grossen Mal-Begeisterung an.

Bild in der Hand – Grinsen im Gesicht
«Jeder, der am Morgen kommt, hat am Abend ein wunderbares Bild in der Hand – und ein breites Grinsen im Gesicht», schmunzelt sie. Bei ihr werde man spielerisch in die faszinierend einfache Welt der Nass-in-Nass-Ölmalerei eingeführt, und zwar nach der Technik von Bob Ross und jener von Gary Jenkins, welcher für seine Blumenbilder bekannt sei. «Es hat noch jeder geschafft, selbst der blutigste Anfänger», betont die zertifizierte Kursleiterin.

Besonders amüsant sei jeweils, wenn ihre Kunden nach dem Workshop abgeholt würden und die Partner kaum mehr aus dem Staunen darüber heraus kämen, was da gerade gemalt worden sei.

Landschaftsbilder, Kuscheldecken, Freizeit-Taschen – und Schwarzenegger
An ihrem Stand im «Kunst & Kulinarik»-Bereich des Gartencenters geht es jedoch um ihre eigenen Werke, zum Beispiel eben um Landschaften nach der Machart von Bob Ross – vielen ist der Held der heilen Welt aus der Fernsehserie «The Joy of Painting» bekannt, wo er mit sanfter Stimme und Afro-Frisur unentwegt «happy little trees» malt. Eine weitere Sparte der Künstlerin sind fotorealistische Pastellkreide-Bilder, die

handwerklich ungleich anspruchsvoller sind – verblüffend, wie «lebendig» ihre Tiger, Löwenbabys, Elefanten oder Giraffen wirken. Mit diesen Wildlife-Motiven bedruckt Silvia Maier zudem ebenfalls stark nachgefragte Freizeit-Taschen oder Kuscheldecken. Durchaus etwas Animalisches hat auch Arnold Schwarzeneggers Konterfei, das einem angesichts all der lieblichen Sujets ziemlich kontrastierend ins Auge springt. «Nun, meinen berühmten Landsmann musste ich doch einfach malen», lacht Silvia Maier, die wie der Terminator aus der Steiermark stammt. Hasta la vista, baby – am einzigartigen, von einem vielfältigen Begleitprogramm flankierten Christkindmarkt. Mehr unter

www.zulaufquelle.ch

Öffentliche Veranstaltung

Mittwoch, 14. November 2018

19.30 Uhr, Gasthof Ochsen, Lupfig

Die EU - GESTERN NÖTIG, HEUTE SCHRÖTIG, MORGEN UNNÖTIG: Der «Wettbewerb der Lösungen» hat Europa gross gemacht. – Das wirkliche Demokratie-Defizit der EU – der EUGH: Ein Gleichrichter von oben, ohne Volk, Parlamente, Regierungen – Der Euro: Eine brüchige Währungsunion – Staatsbankrotte? Austritt aus dem Euro? – Die Schweiz und die EU.

Zu diesen Themen im weitesten Sinne nimmt

Dr. h.c. Beat Kappeler
langjähriger Kommentator für
Volkswirtschaft der NZZ am Sonntag

umfassend Stellung in seinem Referat

**«Rahmenvertrag mit der EU,
dringend? notwendig? – Ein Blick aus
weiterem Rahmen»**

Der Referent, ursprünglich freier Wirtschaftsjournalist, studierte an den Universitäten Genf und Westberlin Weltwirtschaft und Völkerrecht und war 1977 – 1992 Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Dr. Beat Kappeler erhielt 1999 den Zürcher Journalistenpreis und ist Autor diverser Bücher zu den Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

**IN DER ANSCHLIESSENDEN DISKUSSION BIETET SICH SELBST-
VERSTÄNDLICH DIE MÖGLICHKEIT, FRAGEN ZU STELLEN.**

EINFÜHRUNG: Otto H. Suhner

Dipl. Ing. ETH, Unternehmer, Präsident PERSPECTIVE CH

Musikalische Unterhaltung:
Feldmusik Lupfig

**WIR HEISSEN SIE
ZU DIESER
VERANSTALTUNG
HERZLICH WILLKOMMEN!**



Postfach 2111, 5001 Aarau
Forum für Weltoffenheit und Souveränität

www.perspective-ch.ch

Park Innovaare: Start der Bauarbeiten «nächsten Frühling oder Sommer»

Villigen: Investor-Suche für das 165-Millionen-Projekt läuft

(ire) – Der Park Innovaare hat die Baubewilligung für die erste Etappe der Hightechzone erhalten. Sobald ein Investor gefunden ist, können laut Gemeinderat Timo Waser nächsten Frühling oder Sommer die Bauarbeiten starten. Inzwischen seien bereits 15 eigenständige Start-ups gegründet worden, freute er sich.

Bereits im Gang seien die Bauarbeiten für die Erschliessung, insbesondere für den Ersatz der Wasserleitung, wurde am Kamingsgespräch letzte Woche in der Trotte Villigen informiert. Wobei diese Baustelle zwischen Paul Scherrer Institut (PSI) und dem Dorfeingang Villigen kurz für Diskussionen sorgte.



ben geöffnet, die Wasserleitung verlegt und ein Grobbelag erstellt. Die Baustelle ist einspurig befahrbar und

der Verkehr wird durch ein Lichtsignal geregelt. Aus Sicht der Einwohner dauern die Rotphasen an dieser Ampel, und zwar auf beiden Seiten, viel zu lange, obwohl es keinen Langsamverkehr, etwa Radfahrer, hat. Diese nutzen den eigenen Radstreifen. Gemeindeamann René Probst versprach, das Thema nochmals aufzunehmen.

Fest steht, dass die erste Etappe des Park Innovaare elektromässig beim PSI «andockt». Allein in der ersten Etappe wird der Stromverbrauch höher sein, als der Gesamtverbrauch der ganzen Gemeinde Villigen.

Nach dem flammenden Plädoyer von Förster Oliver Frey für die Waldinitiative waren weitere aktuelle Themen etwa das verpasste Zurückschneiden von Sträuchern oder die Auslastung der Trotte.

Rotphasen viel zu lange
Dort wird Etappe um Etappe ein Gra-

10 % auf alle Lagerfahrzeuge – noch bis 10. 11.

Garage im Steiger, Brugg: Dank der Herbstaktion gibts noch mehr Auto fürs Geld



Am Afterwork-Apéro erfreute sich das köstliche Buffet grosser Beliebtheit – genauso wie die feine Opel-Palette.

(A. R.) - Ob das heisse Anrillen oder nun der coole Afterwork-Apéro: Die Garage im Steiger macht sich immer mehr auch einen Namen als Ort lässiger gesellschaftlicher Events. So genoss letzten Donnerstag ein zahlreiches Publikum das exquisite Catering-Buffet von Jürg Binder und die Klänge von Live-Musikerin Helen Pfaff. Wobei die Gäste da an den edel bezogenen und gut gefüllten Stehtischen munter fachsimpelten und sich in entspannter Ambiente etwa aktuelle und vergangene Auto-Stories erzählten.

Selbst grosse Autos mit kleinen Preisen
Natürlich servierten Geschäftsführer Markus Rindlisbacher und sein Team auch die schön inszenierte Opel-Palette

auf dem Silbertablett. Diese wurde jedenfalls ausgiebig unter die Lupe genommen. Zum Beispiel der neue «Opel Combo Life», der flexible Alleskönner für all jene, die «grosse» Hobbys oder ebensolche Familien haben – die aber auch bei einem Fahrzeug mit Nutzfahrgen nicht auf eine umfangreiche Sicherheits- und Komfort-Ausstattung verzichten möchten. Ebenfalls ein gutes Beispiel, wieviel Auto man bei der Garage im Steiger fürs Geld bekommt, ist der grosse Opel-SUV Grandland X. Dieser ist nun mit 180 PS und dem komfortablen Achtstufen-Automat erhältlich. Für keine Fr. 30'000.– sind da unter anderem Voll-LED-Scheinwerfer inklusive Kurvenlicht, Notbremssystem, aktiver Spurhalter,

das Infotainmentsystem «Intellilink» mit Acht-Zoll-Touchscreen oder induktives Laden des Handys an Bord.

Herbstaktion und Radwechsel-Samstag
Das so schon enorm vorteilhafte Preis-Leistungsverhältnis wird aktuell mit einer Herbstaktion befeuert: Noch bis zum 10. November werden 10 Prozent Rabatt auf sämtliche Lagerfahrzeuge gewährt. Erwähnung verdienen zudem die kommenden Radwechsel-Samstage vom 10. und 17. November: eine gute Gelegenheit für all jene, die es bisher verpasst haben, ihr Auto auf Winter-«Finken» umzurüsten. Mehr, auch über die günstigen Winter-Checks, weiss: Garage im Steiger, Badstrasse 50, Brugg; 056 448 98 00.

13. vor Weihnachtsmarkt

Vom 15. - 18. November 2018



Am Kreisel, zum Autobahnzubringer Hausen in den Räumlichkeiten der
Südbahngarage Wüst AG, TOYOTA - Center, 5210 Windisch
Tel. 056 / 265 10 10 / www.suedbahngarage.ch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über
20 Mitaussteller während dieser Zeit die originellsten
und schönsten **Weihnachtsgeschenke** für das Jahr 2018

Donnerstag,	15.11.2018	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Freitag,	16.11.2018	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag,	17.11.2018	10.00 Uhr - 21.00 Uhr
Sonntag,	18.11.2018	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb, Donnerstag offen bis 21.30 Uhr, Fr + Sa bis 23.00 Uhr

Freitag Abendunterhaltung mit den Silver-Birds freier Eintritt

Samstag und Sonntagnachmittag ab 13.30 Uhr gratis Kutschenfahrten

Seniorenachmittag für alle

Mittwoch, 14. November 2018 **Eintritt frei**
Salzhaus Brugg · 14.00 bis ca. 17.00 Uhr



Aktive Senioren politisieren

Der Grossratspräsident, **Dr. Bernhard Scholl**, Chemiker, berichtet aus Aarau, Vortrag mit Diskussion.

- Gemeinderat Max Gasser und Stadtrat Reto Wettstein: «Aktuelles aus dem Stadt- und Gemeindehaus». Anschliessend gesellige Runde und Diskussion!
- Die Orgelgruppe «Donnschtig-Höckler» unterhält Sie bei Kaffee und Kuchen.

Zu diesem **öffentlichen Anlass** sind Sie herzlich eingeladen von den beiden FDP Ortsparteien Brugg und Windisch.

FDP
Die Liberalen

2,7 Mio. für neues Gärtner-Ausbildungszentrum in Brugg

Ausserordentliche Generalversammlung der Jardin Suisse Aargau im Berufsbildungsheim Neuhof Brugg

(rb) - Es presiert: Das «Bildungszentrum Gärtner» des Verbandes Jardin Suisse Aargau kann nur noch bis 2019 in der zu schliessenden Gartenbauerschule Niederlenz betrieben werden. Also ist Ersatz gefordert. In einer Ausschreibung hat sich auch das Berufsbildungsheim Neuhof in Brugg beworben – und den Zuschlag erhalten. Bereits ist der Baurechtsvertragsentwurf aufgesetzt – und ein Vorprojekt von Walker Architekten AG, Brugg, liegt vor.

Nun müssen die Mitglieder des Verbandes am Donnerstag, 15. November, an einer ausserordentlichen GV die ambitionierten Pläne des Vorstandes noch absegnen und ihre Zustimmung zur Realisierung des 2,7 Mio. Franken-Vorhabens geben. Jardin Suisse Aargau-Präsident Manuel Eichenberger, der Vorsteher des Neuhof Daniel Büchi und Architekt Norbert Walker samt Teams haben sich in langen Vorgesprächen über Machbarkeit und Form auseinandergesetzt. «Am Schluss haben wir festge-

stellt, dass wir eine Win-Win-Situation möglich machen können», sagte Daniel Büchi gegenüber Regional. Diese bestehe darin, dass Jardin Suisse sein Projekt im Baurecht auf einem Stück Land der Stiftung realisieren könne. Für den Neuhof sei die Bewirtung der Kursteilnehmer eine zusätzliche Einnahmequelle, und «Hausarchitekt» Norbert Walker garantiere dabei die Kostensicherheit. Letzterer meinte: «Wir sind uns alle einig, dass die geplante Baute eine riesige Herausforderung darstellt. Hier Preis, Leistung und Qualität zu sichern, bedingt kompromisslosen Willen zur Einhaltung aller Vorgaben. Nach einem allfällig positiven Entscheid der Mitglieder an der GV zu unserer Vorstudie werden wir sofort das Projekt optimieren, damit der Verband das Baugesuch einreichen kann.»



Das Baufeld zwischen der Bruneggerstrasse und dem Neuhof aus der Google Earth-Vogelschau. Unten eine Vorprojekt-Skizze des geplanten Schulungszentrums.



Manuel Eichenberger, der als Präsident Jardin Suisse Aargau seine rund 200 Mitglieder vom Vorhaben überzeugen will, stellt fest: «Wir sind unter Zeitdruck, haben wir doch in Niederlenz nur noch bis Ende 2019 Gastrecht. Ich freue mich auf den Bau, der nüchtern-einfach, aber nicht billig daherkommt. Nachdem wir unseren Geschäftssitz bereits in den Neuhof verlegt haben, wird das Bildungszentrum Gärtner des Verbandes hier vor Ort eine neue Art Landwirtschaftsarchitektur präsentieren.»

Ende August 2019 übrigens kann der Verband sein 125-jähriges Bestehen feiern – vielleicht schon in der neuen Halle?

«Fokus noch stärker auf regionale Anbieter gerichtet»

Brugg-Windisch: «Campus-Eiszeit» vom 21. November bis 13. Januar

(A. R.) - Bald kommt die nächste «Campus-Eiszeit» – und das lässige Eisfeld (Bild) lädt bereits zum vierten Mal zu stimmungsvollem Schlittschuh-Spass. Dieses Jahr bleibe im Grunde das

meiste gleich, nur: «Wir haben den Fokus noch stärker auf regionale Anbieter gerichtet», unterstreicht Projektleiter Stephan Burkart von der FHNW.

So gibts neben den Weinen der Weinbauernschaft Schinznach etwa Glühwein eines Habsburger Start-ups (gluehweinwerk.ch), Bier aus Gansingen, Brot von der Bäckerei Frei, Fleisch von der Windischer Zentrum-Metzg oder Käse vom Chäsegg (Birmenstorf und Baden).

Apropos: Während der Saison 2017 – mit 7250 Eintritten und insgesamt 20'000 Gästen – wurden allein 1100 Kilo Fondue abgesetzt. Was vor allem auf das hübsche, 100 Personen Platz bietende Chalet mit der gedeckten Veranda zurückzuführen war. Heuer wird dieses – es kommt aus Endingen (chalet4you.ch) – wieder parallel zum Eisfeld und leicht erhöht auf der Campus-Treppe errichtet. Gerade auch zahlreiche Firmen dürften es erneut schätzen, ihre Weihnachtsfeiern oder Teamevents mit Spiel und Spass auf dem Eisfeld zu verbinden.

Mehr Infos, etwa zu den Events wie dem Pondhockey- oder Kubturnier, unter www.campuseiszeit.ch



Salzhaus Brugg: Seniorennachmittag für alle

«Aktive Senioren politisieren» heisst das diesjährige Motto des von den beiden FDP-Ortsparteien Brugg und Windisch organisierten Seniorennachmittags, der am Mittwoch, 14. November von 14 bis ca. 17 Uhr im Salzhaus stattfindet. Im Zentrum steht das Referat von Grossratspräsident Bernhard Scholl. Für die Nachrichten aus der Stadt Brugg ist Stadtrat Reto Wettstein verantwortlich, für das Windischer Geschehen Gemeinderat Max Gasser. Zur Unterhaltung spielt danach die Örgelgruppe «Donnschtighöckler» zu Kaffee und Kuchen auf.

Deubelbeiss hoch zwei

In der Galerie Zehntenstock in Oberflachs zeigen vom 10. bis 25. November gleich zwei Deubelbeiss' ihre Werke: Vater Heinrich (Aquarelle zum Thema «die kleinen Dinge») und Tochter Vero (Ölbilder, «Parklandschaften»). Vernissage ist am Samstag, 10. November, 17 Uhr. Die Öffnungszeiten: freitags 18 - 21, Samstags 15 - 18 und sonntags 11 - 16 Uhr.

Bossartschür: Suffragettenblues

Einen poetisch-musikalischen Abend mit Absurditäten und Geschichten aus dem 21. Jahrhundert bietet der Kulturkreis Windisch am Samstag, 10. Dezember, 20.15 Uhr, in der Windischer Bossartschür. Betty Dieterle, erfahrene Kabarett- und Theaterfrau sowie Acapickels-Mitbegründerin, ist die Suffragette, die den Blues spielt – zusammen mit dem kleinsten und feinsten Sinfonieorchester der Welt.

Brugg: Dada ante portas ante portas

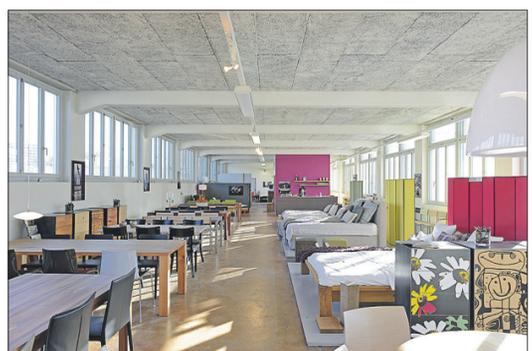
Nach ihrem 20-jährigen Bühnenjubiläum im 2017 und dem Release des achten Albums «when gravity fails» mit ausverkauften Konzerten gestalten die Musiker am Fr 9. Nov., 20.15 Uhr, im Odeon einen speziellen Abend. Zu geniessen gibts ihr «acoustic concert and more»: Plaudereien, Songs, die man schon länger nicht mehr gehört hat, und unveröffentlichte Aufnahmen aus dem Videoarchiv. www.dada-ante-portas.com

IMMAGAZINE GALERIE + SCHREINEREI SPICHER AG

laden ein zum Tag der offenen Türen und zum Brunch am Sa 10. Nov. von 9 bis 15 Uhr in der Möbelausstellung und in der Galerie an der Aarauerstrasse 96 in Brugg



«Zum Auftakt der Hüsler Bettenwochen und als Dankeschön für unsere Kundschaft laden wir ein zum schon traditionellen Brunch in den Ausstellungs- und Galerieräumen unseres Betriebs und in der benachbarten Galerie Immaginazione», freut sich Silvia Spicher. Sie ergänzt, dass sich am Brunchtag auch ein Spezialist der Firma Hüsler zur Beratung bereithält. Den Brunch geniessen die Gäste auf bequemen Sitzgelegenheiten – sei es auf dem bekannten Tischsofa Degelo, auf Bank oder Stuhl; alles angefertigt im Hause Spicher. Brunchschwengel können Interessierte auch in der Galerie Immaginazione deren Angebot in Augenschein nehmen. So stellen Milan Spacec Skulpturen, Annemarie Graf ihre Acryl-Bilder und



Claudio Cassano seine Lichtobjekte und Skulpturen aus. Weiter präsentieren sich Andrea Neubauer und ihr Team von Bodyline Kosmetik (Hände sprechen Bände) mit Hautpflegeberatung für Mann und Frau sowie mit Nägellackieren, derweilen Franco Nico von der Artistic Coiffure in Brugg live die Kunst des Barbiers demonstriert. Für trockene Gaumen hält Vini Divini aus Mellingen seine Weinperlen aus Südtalien zur Degustation bereit. Ab 12 Uhr zu High Noon gibt es auch noch die feine Kürbis-suppe aus Spicher's Bio-Eigengewächs. Interessantes und beste Unterhaltung an der Aarauerstrasse 96 in Brugg Schreinerei Spicher (www.spicher.ch) und Galerie Immaginazione (www.immaginazione.ch)

Antonino Vecchio

als Bezirksrichter an das Bezirksgericht Brugg



«Mit gesundem Menschenverstand und mit meiner langjährigen Erfahrung als Lokalpolitiker setze ich mich für die Einhaltung der Gesetze und die Werte unserer Gesellschaft ein.»

Antonino Vecchio, Lupfig

IHRE WAHL 25. NOVEMBER BEZIRKSRICHTERWAHL 2018 CVP



Die original Bolschoi Don Kosaken
Vorverkauf: • bei Poststellen/Starticket • BÜPa AG Papeterie, Bahnhofstrasse 12 • Ticketline 079 289 30 55
Wer das alte Russland musikalisch unter der Haut spüren will, muss sie einmal erlebt haben. die grossen Bolschoi Don Kosaken!
Dienstag, 20. November 2018, 20.00 Uhr
BRUGG Ref. Stadtkirche
Türöffnung/Abendkasse: ab 19.00 Uhr (freie Platzwahl)
Eintritt CHF 48.00 / AHV CHF 43.00 Weitere Infos: www.bdk.at

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Jetzt Sträucher und Bäume schneiden

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@amx.ch



20 Jahre Salzhaus Brugg: ein Jubiläumskonzert zum Verlieben

(A. R.) - Von Gigi Motos «Black Velvet» (Bild) über Charlotte Gibsons «Love me still» und Marc Sways «Severina» bis zu «Perfect day», als alle acht Interpreten zusammen für ein stimmungsvolles Finale sorgten: Das Salzhaus-Jubiläumskonzert von letztem Freitag war eines zum Verlieben. Den einmaligen Aufgalopp nationaler Grössen – nicht unerwähnt bleiben dürfen James Gruntz, Ella, Brandy Butler und William White – hatten Robbie Caruso und Frank Powers mit Leadsänger Dino Brandão arrangiert. Wie zurückhaltend sich dieser bei seinen Ansagen gab, so expressiv führte er dem verblüfften

Publikum sein Können vor Augen – und Ohren, etwa in seiner Interpretation von «I heard it through the grapevine».

Andrea Bignasca im Salzhaus
Am Samstag, 10. November, 20.30 Uhr, hat Andrea Bignasca im Salzhaus Neues im Gepäck. Zweisprachig aufgewachsen schreibt und singt Andrea Bignasca in englischer Sprache, davon überzeugt, dass die Musik dies verlange. Vor kurzem hat er die Arbeit an seinem ersten Studioalbum beendet, bei welchem er mit bekannten Grössen des Musikbusiness zusammengearbeitet hat wie Omar Hakim, Phill Brown und Dave Collins.

Grossmutter hats faustdick hinter den Ohren

Bözberg: Theatergruppe bringt das Lustspiel «Spaarmaasnaame» auf die Bühne der Turnhalle Chapf (17./18. + 23./24. Nov.)

(A. R.) - «Wo sind meine Zähne», fragt Grossmutter Anna (Lilly Bolomey). Bereits ganz zu Beginn wirkt sie ziemlich verwirrt. Dabei dient die konfuse Fassade der verschmitzten Gefitzten nur dazu, ihrer eigenen Agenda zum Durchbruch zu verhelfen – zum Wohle aller, soviel sei schon mal verraten.

Auf dem Bözberg jedenfalls wirken «Spaarmaasnaame» für einmal als grosser Spassbringer: Das temporeiche Bühnengaudi mit seinen pfiffigen Dialogen, bei denen die Gags in rascher Folge nur so «knallen», wird dem Publikum ein wunderbar überdrehtes Theatervergnügen bereiten, wie ein Probenbesuch letzte Woche zeigte.

«Es ist kein einfaches Stück», betont Regisseurin Christa Crausaz. Im Gegenteil, es sei ziemlich anspruchsvoll, dass die vielen Pointen genau richtig sitzen würden. «Aber mittlerweile haben wirs im Griff», schmunzelt sie. Und schon geht der Vorhang auf für die Slapstick-Komödie, deren Hintergrund durchaus ein ernster ist: Hans Meier (Didi Gygli) hat seinen Job verloren. Nun steht er auf die Kostenbremse. «Jetzt hat es sich "uusgautölet", macht er dem Sohnemann Daniel (Marius Schneider) klar, der ihn genauso wenig ernst nimmt wie seine studierende Tochter Eveline (Fränzi Salm). «Ein rigoroser Sparplan, dass Euch "d'Ohre gwagget!», droht Hans erzürnt an.

Oh Schreck: Das Sparsäuli ist leer Seine ewigen, nervenden Familienkonferenzen gehen auch seiner Frau Rita (Monika Leuenberger) auf den Wecker – noch mehr regt sie sich aber über die liebste Nachbarin Irma (Simone Betrand) auf, die auf ihren Hans steht: «Du bist ja schlimmer als eine läufige Hündin», verweist Rita sie des Feldes. Wie auch immer: Um die ärgste Geldnot abzuwenden, will Hans das Sparsäuli schlachten. Unter Protest der Familie notabene, die das Geld bereits fest verplant hatte, sei es nun für Fahrstunden, Tumbler oder Reisen. Und als im Sparschwein schliesslich gähnende Leere herrscht, wird jeder verdächtig – das Familienleben gerät immer mehr aus den Fugen. Daneben eben geht die Grossmutter ihre eigenen Wege...



Geldnot macht erfinderisch: Daniel (Marius Schneider) und sein flachliegender Freund Stefan (Barny Meier) geben Eveline (Fränzi Salm) «Fahrstunden» – wobei es mit ihr selbst bei Trockenübungen gefährlich wird.



Hans Meier (Didi Gygli), hier mit der «spitzen» Irma (Simone Betrand), ist quasi permanent entsetzt – vor allem auch angesichts des leeren Sparschweins.



Zum bewährten Theater-Teamwork... ...gehört traditionell auch der Frauenchor Bözberg, der die Aufführungen mit einem Konzert eröffnet, genauso wie die Festwirtschafter des Feuerwehrvereins, die vor jeder Vorführung ein feines Essen zur Stärkung der Lachmuskeln servieren. Nicht zu vergessen der «Kur- und Verkehrsverein Bözberg» mit seiner Bar – für vergnüg-

ten Theaterspass ist auf dem Bözberg alles bestens angerichtet. Die Aufführungen der Theatergruppe Bözberg finden statt am Samstag 17. (20 Uhr) und Sonntag, 18. November (14 Uhr) sowie am Freitag 23. November (20 Uhr) und Samstag 24. November (20 Uhr)

Platzreservation: Ruth Flückiger, 056 441 39 72; ruth.boezberg@gmail.com

«Sämtliche 64 Wohnungen sind verkauft»

Überbauung Unterdorf, Remigen: Über 140 Personen am Baufest in der Trotte Villigen



Handwerker, Eigentümer, Architekten, Planer, Ingenieure oder Gemeindevertreter: Alle waren sie zum feinen Fest gekommen. Rechts übergibt Martin Kummer (r.) Niklaus Stalder vom Architekturbüro Stalder, Remigen, ein kleines Präsent.

(Reg) - Martin Kummer von der Immo Treier AG, welche die Überbauung realisiert hatte, blickte vor vollen Rängen auf die interessante, rund 8-jährige Planungs- und Bauphase zurück. Von Anfang an habe man im Konsortium vereinbart, dass von den sechs Mehrfamilienhäusern deren zwei als Eigentumswohnungen und vier als Mietwohnungen veräussert würden. «Heute darf ich mit Stolz sagen,

dass sämtliche 64 Wohnungen verkauft sind», freute er sich.

Im März dieses Jahres hätten die ersten Bewohner in Haus 1 einziehen können – und nächsten Frühling würden dann die letzten beiden Häuser bezogen, Speziell würdigte er unter anderem das engagierte Wirken von Paul Stalder – die Treier Immo AG hatte das Bauland

von der Erbgemeinschaft Stalder erworben – sowie von Felix Bühlmann, der die Kontakte mit die Futura Vorsorge, Brugg, hergestellt habe (die PK ist Eigentümerin der vier Miet-Häuser). Zusammen mit weiteren im Unterdorf realisierten Projekten wird Remigens Bevölkerung mit rund 300 zusätzlichen Einwohnern schliesslich um gut 25 Prozent zunehmen.

Schweizer Premiere in Windisch

Vokalensemble Cantemus mit «Bouznac – ein musikalisches Portrait» in der Ref. Kirche (16. Nov., 20 Uhr)

Das Vokalensemble Cantemus (Bild) aus Wohlen freut sich, zum ersten Mal in Windisch zu konzertieren – und zwar gleich mit einem besonders attraktiven Programm. «Bouznac – ein musikalisches Portrait» bietet dem Publikum eine klangvolle Reise in das Schaffen des geheimnisvollen und genialen französischen Komponisten der Renaissance. Das Werk des heute fast vergessenen Bouznac wurde in dieser Form und in dieser Besetzung in der Schweiz noch nie präsentiert. Das Konzert gibt einen repräsentativen Querschnitt durch Bouznacs Schaffen: Ausschnitte aus der Weihnachtsgeschichte oder dem Schöpfungsbericht finden ebenso Platz wie Hohelied-Motetten und Texte zur Passion; natürlich erklingen auch Lobgesänge wie «Te Deum» und «Jubilate Deo».

Neben Werken a cappella erklingen einige der Motetten farbig instrumentiert. Hochkarätige Solisten, wie der Tenor Paul Phoenix oder die lettische Meistersopranistin Gunta Smirnova sowie absolut erstklassige Instrumentalisten, wie «Les Cornets Noirs» und «Concerto di Virole» stehen im Dialog mit dem Vokalensemble Cantemus und malen ein berührendes musikalisches Portrait eines zu Unrecht vergessenen Genies.



Konzertdaten: Fr, 16. November, 20 Uhr Reformierte Kirche Windisch; Sa, 17. November, 20 Uhr Alte Kirche Boswil; So, 18. November 2018, 17 Uhr Reformierte Kirche Lenzburg
Eintritt bei allen Konzerten: Fr. 30.- / 20.- (ermässigt)
Vorverkauf empfohlen auf www.vokalensemble-cantemus.ch

Zeit für Schönes

Riniken: Herbst-Winter-Vernissage im Doppel-Bogen am Freitag 9. Nov. 18 – 21 Uhr, Samstag 10. Nov. 10 – 18 Uhr



An der diesjährigen Herbst/Winter-Vernissage ist Erika Steiner aus Riniken zu Gast. Ihre Karten stehen im Kunsthandwerkladen Doppel-Bogen schon seit vielen Jahren im Verkauf. Die Vielfalt der Werke zeigt all die Jahre ihrer Veränderung, mal nachdenklich, mal witzig, frisch, frech, immer wieder anders, stets in Wandlung. Ihre eigene Aussage: Ich kleide Worte in Farben und gebe Gedichten einen Grund, auf dem sie neu wachsen können. Ihre facettenreiche Kreativität zeigt Erika Steiner an der Ver-

nissage: Da schreibt und gestaltet sie nach den Wünschen der Besucher. Im Doppel-Bogen ergänzen sich Kunsthandwerk und Mode. Nun ist Zeit für Schönes, Warmes und Weiches – die Herbst-Winterkollektion zeigt Spannendes für grosse und kleine Grössen. Ein Besuch lohnt sich – an der Vernissage oder zu den Ladenöffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 14.15 – 18.30 Uhr, Samstag 13.30 – 16.30 Uhr (Nov./Dez.)

Rüfenacherstrasse 5, 5223 Riniken, 056 442 50 30 / www.doppelbogen.ch

Weinbau Häusermann, Villnachern: Degustation mit Whisky-Fondue-Premiere

«Das Weinjahr war traumhaft: Am 25. September haben wir die letzten Blauburgunder-Trauben gelesen – mit 117 Oechsle», staunt Peter Häusermann. Seine grosse Freude wohnt nun auch der Degustation inne, die dieses Wochenende am Gartenweg 6 stattfindet (Samstag, 10. November von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag, 11. November von 11 bis 18 Uhr).

«Vom Partyservice Lunch & More probieren wir zum ersten Mal ein Whisky-Fondue», erklärt Peter Häusermann die pfiffige Degu-Begleitung. Neben der feinen Käseschmelze rückt natürlich vor allem auch ebensolcher Wein in den Fokus. Peter und Brigitte Häusermann pflegen in der Sommerhalde Villnachern eine Hektare Reben, wobei das Traubengut, zusammen mit weiteren Winzerfamilien, bei Lukas Baumgartner in Tegerfelden gekeltert und zu den bekannten Orchideenweinen verarbeitet wird.

Mehr Infos, etwa zum Partyraum oder zu den weiteren Standbeinen des Betriebes wie Erdbeeren oder Spargeln, unter www.haeusermann-weinbau.ch



Neu: Naturstrom tanken im Eisi-Parkhaus

Brugg: Inbetriebnahme der Elektro-Ladestationen der IBB



Fabrizio Bacciarini zeigte die zwei verschiedenen Steckdosenarten an den Kabeln, welche übrigens die Brugg Kabel AG bereitstellte. Speziell wies er darauf hin, dass die Ladestationen von einer Behindertenwerkstätte im Raum Lausanne zusammengesetzt wurden.

(A. R.) - IBB-Parkplatz, Aquarena-Parkhaus, Flugplatz Birrfeld – und nun fliesst der «Saft» auch im Eisi-Parkhaus: Letzten Freitag konnte CEO Eugen Pfiffner zur Einweihung einer weiteren IBB-Stromtankstelle begrüssen. Martin Wehrli, Verwaltungsratspräsident der Eisi Parkhaus AG, sprach von einem «guten Beispiel eines zügig realisierten Projekts». Im Juni sei er mit dem elektrisierenden Anliegen auf Pfiffner zugegangen, einen Tag später sei ein E-Mail mit der

Zusage gekommen – und jetzt könne man die beiden Ladestationen schon in Betrieb nehmen. Er bedankte sich nicht zuletzt bei der Firma Jost, die dafür gesorgt habe, «dass der Pfius auch am richtigen Ort» rauskomme. Wie das «Tanken» funktioniert, erläuterte Fabrizio Bacciarini von der Green Motion AG, die ihre nunmehr 1032. Anlage lieferte. Entweder lade und bezahle man ganz bequem per App, oder man begleiche den Strom – 45 Rappen kostet die Kilowattstunde – an der modernen Zahlstation mit EC-, Kreditkarte & Co.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Ablehnung	2	der Allmächtige	Getreideumhüllung	früherer Lanzenreiter	englisch: mich, mir
ostfries. Insel					
Ort					
			Haustier		Ballen
Hinweis		ein Farbton			
				Doppelstück	
Verwandter	Abort	Grazie	persönliche Anrede		
Duftwasser				lat.: das ist	
1					
Luftbewegung		franz.: Insel			
Windrichtung					Flächenmaß
		englisch: an, bei			
leblos	Vorname der Nielsen †				
Helfer in der Not					3

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

SCHLOSSBERG
SWITZERLAND

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

m Meyer Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

LOORHOF
SUTER
LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU
- Süsmost frisch ab Presse, diverse Äpfel, Freiland-Nüsslisalat, Saison-Gemüse etc.
- Am 25. Nov. servieren wir am Adventsmarkt Lupfig unsere selbstgemachten Öpfelchuechli

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Wüthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

prächtigt	Bauer	4	Gedeck	Storch in der Fabel	perfekt	Gedächtnisstütze	Name Noahs in der Vulgata	kaufm. Gesamtabschluss	amerik. Novellist † 1849	abwesend	Ende der Woche	Arzt (ugs.)	Einleitung des Grundgesetzes
						Normannenfürst			Zarenname				
südamerik. Hochgebirge					Höchstleistung	Turnübung			Militärschüler	Vormerkung (wirtsch.)			
			Bauwerk in Moskau	Falklotz			Teil der Uhr	nicht gesund					grob
afr. Kuhantilope	zweihöckeriges Lasttier				Teil des Gesichtes	Verbrechen				weil, aufgrund	ägypt. Gottheit		
durcheinander			poetisch: Löwe		Brautschmuck	5		in der Nähe von		Tagesangabe			
einäschern	babyl. Gottheit		Denklehre			Adelsprädikat	Beweis					Abk.: Außer Dienst	
					gewogen						Ab-schieds-wort		
jüd. Gesetzesammlung					Novität					Teigware	6		

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. November 2018 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekt.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
K & Ffeinmaschinen
Die offizielle Servicestelle für KaffeeLieberhaber

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

ohne Zweifel	german. Schriftzeichen	in naher Zukunft	äußerster Preis	Vorzeichen	Abk. f. eine Windrichtung
Monatsletzter			afgh. Hauptstadt		europ. Gebirgszug
			Währung von Papua-Neuguinea	7	
Bindewort				Rebellion auf Schiffen	
Verbrechen	Gedichtform	Diener		englisch: mich, mir	
Verletzungsfolge					
			8	Haustier	
großer Raum			ind. Presseagentur (Abk.)		
eilen					
Faultier		niederl.: wir			Initialen von Gogol
Adriahafen		engl. Architekt † 1723			
					9

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

BÜHLER Gipsper

5200 Brugg
Tel. 056 441 69 49
Aegertenstrasse 5
buehlergipsper.ch

Gipsergeschäft
Trockenbau
Aussenisolationen
Fassadensanierungen

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

Sie werden beraten und betreut von

Verkleidung	in der Nähe von	Kind roman. Einwanderer	franz.: er	Gardine	unge-setzlich	10	norddt. Landes-hauptstadt	Post-sendung	aromat. Getränk	besitz-anz. Fürwort	Diplomat	europ. Hauptstadt	fühlen
Ablenkung					heftige Zuneigung				Versmaß				
Schiffsleinwand				un-sportlich	Inhaltslosigkeit				Start	Mastspitze			
		Kleidungsstück (Kw.)	Erzengel				Dreschabfall	Pelzart				ital. Tonsilbe	das Unsterbliche
Wintersportgerät	Verdeck aus Stoff				12	flott	erblicken			Abscheu			
Bußbereitschaft			Fremd-wortteil: Land		Auseinander-setzung			chemisches Element	würdigen				
eine Gebirgs-pflanze	Abk.: Edition	Teil des Eßbe-stecks					Musik-note	Laub-baum				Abk.: okay	
						Balkon-pflanze				spani-scher Ausruf			
Herausgeber	11			Abgabe an den Staat					Bett-bezug				13

Daniela Fallica
Dipl. Fusspflege

Hauptstr. 45, Altstadt, 5200 Brugg
Mo - Fr, 9 - 17 Uhr / 056 442 12 40

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11	12	13

Bezirksschulzeit im Krieg

90-jährige ehemalige Brugger Bezirksschüler veröffentlichten Jugenderinnerungen



Die Vernissage der Erinnerungsschrift im vollbesetzten Singsaal der Bezirksschule war ein stimmungsvoller Anlass – gestaltet hatte ihn Eva Knecht, Tochter des verstorbenen Buch-Initianten Traugott Riniker.

(H.P.W.) - Der Anlass wurde zu einer einzigartigen Heimatkundestunde und Geschichtslektion: Gegenwärtige sowie ehemalige Brugger Bezirksschülerinnen und -schüler aus nah und fern nahmen im vollen Singsaal des Hallwylers Schulhauses an der Vernissage einer Schrift teil, worin Angehörige des Jahrgangs 1928 – also 90-Jährige – ihre Bezirksschulzeit von 1940 bis 1944 und Jugenderlebnisse aus den Weltkriegsjahren schilderten. Die «1928-iger» zeichnete ein unverbrüchlicher Zusammenhalt aus. Sie blieben zeitlebens miteinander in Kontakt und pflegten ein regelrechtes Jahresprogramm mit Klassenzusammenkünften, monatlichen Höcks sowie Treffen am Vorabend des Rutenzugs.

Ein besonderer Jahrgang

Trotz den schwierigen Zeitumständen wurden aus den 98 Schülerinnen und Schülern, die am 29. April 1940 in die Bezirksschule eingetreten waren, tüchtige Menschen. Einige übernahmen später bedeutende Funktionen in Wirtschaft und Öffentlichkeit. Aber je mehr sich die Reihen der hochbetagten Ehemaligen lichten, desto stärker wuchs der Wunsch bei Überlebenden, Erlebtes festzuhalten. Die Jahrgänger Traugott Riniker und Walter Bachmann büschelten die Beiträge von rund einem Dutzend Mitautorinnen und -autoren zu einem Zeitdokument.

Aber an der Vernissage wurden die beiden Initianten vermisst. Traugott Riniker verstarb am 16. August, zwei Tage nach der Fertigstellung der Schrift, und Walter Bachmann entschuldigte sich aus gesundheitlichen Gründen. Anwesend war jedoch der rüstige 90-jährige Fritz R. Staehelin, Pfarrerssohn von Rein und späterer Diplomat, der eindrückliche Kriegserlebnisse und Schulfeld-Anekdoten in die Erinnerungsschrift einbrachte.

Gefühlvoller Anlass

Eva Knecht erfüllte einen Wunsch ihres verstorbenen Vaters Traugott Riniker, indem sie der Veröffentlichung der Chronik einen gefühlvollen Rahmen verlieh. Es glänzten in dieser Stunde viele Augen. Der vife Chor der Bezirksschule unter der Leitung von Simon Moesch schlug mit allen Strophen des Bruggerlieds von Anfang den richtigen Ton an und lieferte bis zum Abschluss weitere Beweise seines Könnens. Titus Meier, Historiker, ehemaliger Bezirksschüler und heutiger Brugger Bezirkslehrer, gestaltete die Würdigung der Schrift zu einer packenden Heimatkunde- und Geschichtslektion. Er stellte das ehemalige Bezirksschulhaus und den kleinen Lehrkörper vor – setzte Herren, die sich mit Veston und ernsten Mienen abbilden liessen –, deren der Jahrgang 1928 begegnete.

Für ältere anwesende Semester war es ein Déjà-vu, eine aufgefrischte Erinnerung, und für die heutige Schüलगeneration ein Einblick in eine ganz andere Welt.

Stimmungsbilder von damals

Eindrücklich schilderte Titus Meier den Schulbetrieb und das Geschehen in den Kriegsjahren: Vom Militär belegte Schulzimmer, Lehrer im Aktivdienst, Stellvertretungen zum Teil durch Lehrerfrauen, fremde Soldaten überall, die eigenen Väter monatlang von zuhause weg im Aktivdienst, Bombenalarne, Evakuierungspläne für 4'440 Einwohner, Interniertenlager in Gebenstorf und Riniken – und die ständige Ungewissheit, was morgen und übermorgen sein würde. Diese Erlebnisse hätten die damalige Generation zeitlebens geprägt, stellte Titus Meier fest. Für seine brillanten Ausführungen bekam er grossen Beifall. Dank verdienten auch die guten Geister, die an der Herausgabe der Denkschrift mitwirkten, namentlich Peter Berthel und Hugo Schmid. Die Entstehung des Werks habe vier Jahre gedauert, gleich lang wie die Bezirksschulzeit, schmünzelte Peter Berthel. Er wand den «28-igern», besonders den beiden Hauptinitianten, sowie der Druckerei Weibel AG einen Kranz für das authentische Zeitdokument.



Bei Kathrin und Claudio Hartmann lässt es sich drauflos degustieren, was der (Barrique-)Keller hergibt – dazu gehören auch ihre prickelnden Schaumweine.

Risotto-Essen – mit Fleisch am Knochen

ck-weine Schinznach-Dorf: traditionelle Genuss-Degustation am Sa 10. (15 - 22 Uhr) und So 11. Nov. (12 - 18 Uhr)

(A. R.) - In der Schinznacher Trotte dampfen am Wochenende wieder Christian Kägis wohlschmeckende Risottos in den Kesseln. Heuer haben Fleischliebhaber Schwein: Neben der Pilz- und der Marroni- tischt er auch eine tierisch feine Variation auf.

Dabei wird das Risotto von Costini buchstäblich getoppt: von saftigen Schweinebrustspitz-Rippchen eben. Wenn etwas viel Fleisch am Knochen hat, präsentiert es sich besonders gehaltvoll. Dies gilt auch für die aktuelle ck-Weinpalette, die zur Verkostung bereitsteht. Spezielle Erwähnung verdienen etwa die Blauburgunder Spätlese mit ihren feinen Röstaromen oder die 17er-Weissweine von fruchtiger Aromatik. Und natürlich die hausgemachten, nach der traditionellen Methode champenoise hergestellten Schaumweine in weiss, rosé und rot: alles handgerüttelte Einzelstücke.

Salzhaus Brugg: Seniorennachmittag für alle

«Aktive Senioren politisieren» heisst das diesjährige Motto des von den beiden Ortsparteien Brugg und Windisch organisierten Seniorennachmittags für alle im Brugger Salzhaus von 14 bis ca. 17 Uhr. Im Zentrum steht das Referat von Grossratspräsident Bernhard Scholl aus der Aarauer Grossrats-Politiküche. Für die aktuellen Nachrichten aus der Stadt Brugg ist Stadtrat Reto Wettstein verantwortlich, für das Windischer Geschehen Gemeinderat Max Gasser. Im Anschluss an die Referate lässt sich in geselliger Runde diskutieren. Zur Unterhaltung spielt die Örgelgruppe «Donschtighöckler» auf. Die Ortsparteien von Brugg und Windisch freuen sich auf regen Zuspruch.



www.jafuereusewald.ch

Ja zur Volksabstimmung am 25. November

Alex Simmen

Rektor BWZ Brugg

Nachlassplanung: «Nie zu früh – aber schnell einmal zu spät»

Brugg: Aufschlussreicher «Vorsorge mit Weitblick»-Anlass der AKB

(A. R.) - «Es gibt keine Faustregel: Es sind massgeschneiderte Lösungen gefragt», kommentierte Giovanni Penta die Frage, ob in Sachen Pensionskasse ein Kapital- oder Renten-Bezug Sinn macht. Und Co-Referent Martin Burckhardt betonte: «Für die Nachlassplanung ist es nie zu früh – aber es kann schnell einmal zu spät sein.»

Rund 100 Gäste waren es, die David Lauber, Leiter Privat- und Geschäftskunden, letzten Dienstag im Odeon begrüßte.

Dies mit einem interessanten Vergleich: Wie engagiert und umsichtig man eine ersehnte Ferienreise plane, so vorausschauend sollte auch die Lebensreise angegangen werden. Aber Themen wie Vorsorge- und Nachlassplanung schiebe man eben gerne vor

sich her, stets sei anderes gerade prioritär. Dabei sei doch eigentlich klar: «Frühbucherrabatte bringen Vorteile», schmünzelte er. Dies gelte insbesondere auch für «die Kür» der Vorsorgeplanung, nämlich fürs Steuern sparen, so Giovanni Penta. Ob maximale 3a-Asschöpfung, Einkäufe in die PK, Wohneigentumsvorbezüge oder Auszahlungs-Staffelung von Vorsorgeguthaben: «Steuern sparen heisst Steuern planen», unterstrich er.

Über Erbgang und Vorsorgeauftrag

Martin Burckhardt erläuterte insbesondere, was jene Eheleute vorkehren müssen, die nicht möchten, dass die Hälfte des Erbes an die Kinder geht – zumal sie oft schwierig zu finanzieren ist, gerade wenn das Vermögen in einer Liegenschaft gebunden ist. Eine



Machten beliebt, wie die Ferien- auch die Lebensreise vorausschauend zu planen (v. l.): David Lauber, Martin Burckhardt und Giovanni Penta.

beliebte Begünstigungsmöglichkeit sei es, den Ehegatten in einem Erbvertrag als Universalerben einzusetzen.

Weiter machte er beliebt, die AKB als Willensvollstrecker wirken zu lassen – ohne einen solchen müssen alle Erben

gemeinsam sich den anstehenden Aufgaben annehmen. Die AKB sei routiniert, mit dem jeweiligen finanziellen Umfeld vertraut und neutral, so dass sie oft auch gut zwischen den Erben vermitteln könne.

Weiter strich er die Bedeutung des Vorsorgeauftrags und dessen strenge Formerfordernisse bei der Erstellung heraus – er sei wie ein Testament eigenhändig zu verfassen oder vom Notar zu beurkunden.

Mit dem Vorsorgeauftrag bestimme man, wer einem, falls man urteilsunfähig wird, vertreten soll. So könne zum Beispiel eine externe Beistandschaft durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) vermieden werden. Ohne Vorsorgeauftrag muss übrigens auch bei Eheleuten etwa ein Liegenschaftsverkauf vorher von der KESB bewilligt werden. Sein Fazit: «Wer seine Wünsche und Anordnungen für den Fall der Urteilsunfähigkeit niederschreibt, erweist seinen Angehörigen einen grossen Dienst», so Martin Burckhardt.

Weiterhin römisch träumen auf dem Legionärspfad

Botschaft zur langfristigen Sicherung des Kulturorts mit dem einzigartigen Vermittlungsangebot verabschiedet

(Reg) - Der Regierungsrat unterbreitet dem Grossen Rat die Botschaft zur Überführung des Pilotprojekts Legionärspfad in den ordentlichen Betrieb – über den beantragten jährlich wiederkehrenden Bruttoaufwand von Fr. 1,285 Mio. Franken hat das Kantonsparlament nun im Dezember zu befinden.

Der Legionärspfad wurde bisher mit selbst erwirtschafteten Einnahmen, Beiträgen aus dem Swisslos-Fonds und Drittmitteln finanziert. Das pionierhafte Vermittlungsprojekt hat die Erwartungen seit dem Start im 2009 deutlich übertroffen. Da die Finanzierung aus dem Swisslos-Fonds jedoch Ende 2019 ausläuft, schlägt der Regierungsrat vor, den Legionärspfad dauerhaft als Standort des Museum Aargau und damit künftig über die ordentliche Staatsrechnung zu führen. Der Nettoaufwand für den Betrieb beträgt 680'000 Franken pro Jahr.

Viel Zustimmung in der Anhörung

In der öffentlichen Anhörung beurteilten die Teilnehmer den Legionärspfad grossmehrheitlich als eine der wichtigsten Kultureinrichtungen des Kantons und sprachen sich deshalb für die Weiterführung aus. Gewürdigt wurden insbesondere die hohen Besucherzahlen (rund 45'000), der Erfolg beim jungen Publikum und bei Familien, seine Bedeutung als ausserschulischer Lernort und für den Aargauer Tourismus. Lobend erwähnt wurde auch das betriebswirtschaftliche Ergebnis mit einem ausserordentlich hohen Eigenfinanzierungsgrad von rund 50 Prozent.

Der Regierungsrat betont seinerseits, dass das Budgetjahr 2019 und die folgenden Planjahre auch unter Berücksichtigung des Legionärspfads ein ausgeglichenes Ergebnis aufweisen.



Markenzeichen des Legionärspfads sind das Übernachtungsangebot in den originalgetreu rekonstruierten Contubernia sowie die Spiel- und Themen-Touren, auf denen sich verschiedene Facetten des römischen Alltagslebens auf unterhaltsame und sinnliche Art erkunden lassen.

Das Verfahren zur Verlängerung der Baubewilligung hat das Museum Aargau mit einer entsprechenden Eingabe an die Gemeinde Windisch eingeleitet. Vorbehalte meldet der Aargauer Heimatschutz an. Er befürwortet im Grundsatz den Fortbestand der Contubernia, ist indessen der Meinung, dass bei den laufenden Abklärungen alternative Standorte zu prüfen sind, welche die Nahumgebung der Klosterkirche Königsfelden weniger beeinträchtigen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Diverse perfekte Volvo-Wow-Effekte

Stocker Automobile AG, Kirchdorf, hatte an der Ausstellung vom Wochenende viele Eyecatcher am Start

(A. R.) - Helle offene Räume, stylische Lounge: Aha, hier wurde offenbar nach dem Motto «wennschon, dennschon» umgebaut, staunten die zahlreichen Besucher. Für weitere perfekte Wow-Effekte sorgten etwa Probefahrten mit dem neuen Volvo V60, die Führungen zum Thema «Volvo Personal Service» oder das eindrucksvolle 3D-Kino.



Neuer V60: SUV-Boom hin oder her, Geschäftsleiter Andreas Slamanig freut sich, dass die Zeit der schicken Kombis noch lange nicht vorbei ist. An Bord sind unter anderem der mitlenkende Autopilot oder die neue Notbremsfunktion, die Fussgänger, Radfahrer & Co. erkennt. Technisch kommt der dynamische Familienkombi wie der XC 60 daher, ist aber günstiger – und innen bietet er denselben Edelflair. Mehr zum üppigen Luxus – von Volvo wie gewohnt nicht protzig, sondern dezent dargeboten – weiss 056 296 10 90.

Und natürlich der XC40, der erste Kompakt-SUV von Volvo. «Er wird derzeit am meisten angeschaut», schmunzelte Verkaufsleiter Patrick Ramisberger angesichts des Publikums, das sich da gerade um den schwedischen Schönling scharfte – dieser ist sich übrigens auch für harte Arbeit nicht zu schade, wie die 2,1 Tonnen Anhängelast andeuten. Zu verblüffen vermochte beim kleinsten Volvo-SUV zum einen das ausgeklügelte Raumkonzept mit den vielen schlaun Verstau-Möglichkeiten. Zum anderen das topmoderne Infotainmentsystem oder die Sicherheits-Features wie der Querverkehrswarner mit Notbremsassistent und der «Pilot-Assist», der teilautonomes Fahren bis 130 km/h erlaubt.



XC 40, schlicht schön: Der grosse Grill steht steil, die typischen Scheinwerfer mit den T-förmigen Tagfahrlichtern ragen weit in die Kotflügel hinein – und das Heck zeigt sich ebenfalls knackig.

«Boxenstopp» für den Autoservice Stefan Rohner erläuterte, wie der «Volvo Personal Service» funktioniert. Der Kunde könne es sich in der neuen Lounge gemütlich machen, da arbeiten, Zeitung lesen – oder auch gerade zuschauen, wie jeweils zwei Mitarbeiter gleichzeitig den Service effizient besorgen. Apropos Boxenstopp: Eine gute Gelegenheit für einen solchen bietet der kommende Radwechsell-Samstag vom 10. November.

Stocker Automobile AG, Studacherstr. 1, 5416 Kirchdorf
www.stockerautomobile.ch

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Schinznacher Christkindmarkt
Abendverkauf am Freitag, 9. und 16. Nov. bis 21 Uhr



Stiftungsratspräsident Peter Müller (Mitte) flankiert von Architekt Bruno Marcantonio, Bauleiter Simon Ehrler, Baukommissionspräsident Peter Schmidlin und Geschäftsleiter Rainer Hartmann (von links) mit der Torte in Form des «Mikado».

Nach 35 Jahren in neuem «Kleid»

Windisch: Stiftung Domino weihte das sanierte «Mikado» ein (mw) - Das «Mikado Café & Shop» wurde nach fünfmonatiger Umbauzeit offiziell eingeweiht. Tags war die Bevölkerung zum sehr gut besuchten Tag der offenen Tür eingeladen.

Die seit 1979 bestehende Stiftung Domino für Menschen mit Behinderungen Region Brugg-Windisch feierte am Wochenende einen weiteren Meilenstein in ihrer Geschichte. Im Fokus stand das rund 40 geschützte Arbeitsplätze bietende «Mikado» an der Habsburgstrasse 1A in Windisch. Das Stammhaus der Stiftung wurde 2008 von der Werkstatt in die heutige Zweckbestimmung übergeführt, dies im Zuge der Eröffnung der neuen Werkstätte in Hausen, wo sich seit 1999 auch das Wohnheim befindet. Bis 2022 soll ein weiteres Wohnheim mit 25 Wohnplätzen und 22 Atelierplätzen realisiert werden. Zur Einweihung, die von der Jazzband «The Swinging Grooveties» umrahmt wurde, fanden sich neben Vertretern der Stiftung Delegatio-

nen von Gemeinden, Organisationen und Firmen selbstverständlich auch die im Haus tätigen Klientinnen und Klienten und Angestellten ein. Nachdem das von Martin Brügger aus Brugg per Fallschirmabsprung überbrachte rote Einweihungsband durchgeschnitten war, schilderte Peter Schmidlin, Präsident der Baukommission, den Weg von der ehemaligen Regionalen Werkstatt zum «Mikado», und Architekt Bruno Marcantonio ging auf den neuen, frischen Auftritt des mit einem Aufwand von 3,1 Mio. Franken sanierten Hauses ein. Hierauf stellte Geschäftsführer Rainer Hartmann zusammen mit Mitarbeitenden von Gastronomie, Kunsthandwerk und Werkateliers diese Bereiche vor. Stiftungsratspräsident Peter Müller leitete mit seinem Dank an den Kanton sowie alle weiteren an der Umsetzung des Projektes beteiligten Kreise zur Besichtigung der Liegenschaft mit ihren neugestalteten Räumlichkeiten über. Im Rahmen des abschliessenden Apéros schnitt Peter Müller unter Applaus die von Architekt Bruno Marcantonio überreichte Marzipantorte an.

Bruggerberg: gute Wohnlage auch für die Schlingnatter

Restauration der Trockensteinmauer am Rinikersteig ist geschafft



Freuen sich übers sanierte Mauerwerk (v. l.): Reto Wettstein, Johannes Jenny und Philipp Schuppli.

(A. R.) - Bei den Sanierungsarbeiten sei ein neuer Ansatz verfolgt worden, erklärte Projektleiter Philipp Schuppli beim Ortstermin: Man habe ein lockeres Mauerwerk und damit ein optimales Gefüge für die seltene Schlingnatter geschaffen.

Stadtrat Reto Wettstein erwähnte den gleichermassen gesteigerten Natur- und Sicherheitswert – nach der anfangs Jahr unterhalb des Hexenplatzes abgeschlossenen Maueranierung stehe demnächst eine solche beim früheren Höhenfeuer-Podest an. Pro-Natura-Geschäftsführer Johannes Jenny blickte auf den nach langem Streit erfolgten Kompromiss zurück, wie Pro Natura einige Restflächen der ehemaligen Rebflächen – nunmehr ein Mosaik aus Mähwiesen und Ziegenweiden – erhalten konnte. Weiter wurde am Rinikersteig eine Waldweide mit Tümpeln und Steinlinsen angelegt, wo sich neben unterschiedlichen Amphibien auch wärmeliebende Reptilien wie die Ringelnatter wohlfühlen.

Otto H. Suhner und Daniel Knecht für Selbstbestimmungsinitiative:

(A. R.) - Die regionalen Firmenchefs Otto H. Suhner und Daniel Knecht kamen letzte Woche national in einem «Weltwoche»-Artikel (rechts) zu Wort: als Unterstützer der Selbstbestimmungs-Initiative. Übungsanlage des Beitrags: Während die Wirtschaftsverbände scharf gegen die SBI schossen, würden die Stimmen der kleineren und inhabergeführten Firmen weniger durchdringen. Sich jetzt einfach all den internationalen Verträgen zu unterstellen, könne im Moment vielleicht attraktiv aussehen, aber auf lange Sicht zu Problemen führen, so Daniel Knecht, 2010 bis 2017 Präsident der AIHK. Gleicher Ansicht ist Otto H. Suhner, gemäss dessen Erfahrung – in seinen Firmen machen die Exporte 90 Prozent des Umsatzes aus – die Schweizer Spielregeln im Vergleich mit dem Ausland grosse Vorteile böten. «Wenn wir als Exporteur eine gute Dienstleistung, ein gutes Produkt zu einem anständigen Preis haben, dann ist das gefragt, und zwar weltweit – ich sehe nicht, wo die Barrieren sein sollten», führt Suhner aus. Das Fazit der Wirtschaftsmänner: Schweizer Recht zu setzen sollte man nicht outsourcen.

Lebensläufe
Wer hat Angst vor dem Volk?
Von Rolf Gysi – Tonangebende Wirtschaftsorganisationen schiessen auf voller Front gegen die Selbstbestimmungs-Initiative. Stimmen der kleineren und inhabergeführten Firmen dringen weniger durch. Die Aargauer Unternehmer Otto H. Suhner und Daniel Knecht unterstützen sie.

Sie nehmen die Zeit und den Aufwand für ihr politisches Engagement auf dem Gebiet, sie sind Unternehmer und nicht Vorstandsmänner, deren Einsatz in Abstimmungskampagnen durch Selbstbeschneidung und Sätze voll abgelehnt ist. Nein, die beiden Aargauer Unternehmer Otto H. Suhner und Daniel Knecht machen sich zurzeit mit viel persönlicher und privater Leidenschaft daran, ihre Ansichten und ihre Haltung in die öffentliche Diskussion über die Selbstbestimmungsinitiative einzubringen. Sie zwischen die knapp zwei Stunden für das Gespräch in Brugg von Terminen ab, die für ihre normalen Geschäftswichtigkeiten waren, nach müssen sie dann wieder weiter. Ihnen ist klar, dass es in der Geschäftswelt sich nicht besonders populär ist, sich gegen den politischen Mainstream zu stellen. Sie wissen jedoch ganz andere Akteure, die man dies von den Wirtschaftsorganisationen und NGOs kennt, die zurzeit mit Dutzenden von Fachleuten das Risiko von Volksentscheiden mit dickem Schwanz in die Waagschalen setzen. Was der Wirtschaftsverband EKO für die Wirtschaftspolitik in der Schweiz ist, das ist die Schweizerische Eidgenossenschaft in der Schweiz. In der Schweiz ist die Wirtschaftspolitik ein zentraler Bestandteil der Schweizer Identität. In der Schweiz ist die Wirtschaftspolitik ein zentraler Bestandteil der Schweizer Identität. In der Schweiz ist die Wirtschaftspolitik ein zentraler Bestandteil der Schweizer Identität.



Viel Volk beim «Brand» live dabei

Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen: gelungene Hauptübung – und Pionierfahrzeug-Einweihung

(A. R.) - Rauch quillt aus dem Pompa- und Trendshop-Gebäude in Hausen, Hilferufe sind aus dem zweiten Stock zu hören, aber der Brandherd ist noch unklar: Am Samstag demonstrierten 92 (von 115) Firefighters ihr Können. Wobei das etwa gleich zahlreiche Publikum (siehe Bilder) dank des Live-Kommentars von Kommandant Stefan Hiltbold noch näher ans «brandheisse» Geschehen rückte.

Übungsleiter Jan Mlekusch, in dieser Funktion zum letzten Mal im Einsatz, attestierte dem Korps, die Personeneinheiten, Verwundetenbetreuung und weiteren Herausforderungen wie die Verkehrsumleitung via Zubringer Hausen souverän gemeistert zu haben. Einiges gemütlicher, aber nicht minder gelungen gestaltete sich die folgende Einweihung des neuen Pionierfahr-

zeugs. Zunächst bekam Eugen Bless, Hausener Ammann und Präsident der Feuerwehrkommission, den symbolischen Schlüssel von Marco Schär von der Lieferfirma Vogt überreicht – und dann nahm ebenfalls viel Volk die «Innereien» des gewichtigen Fuhrpark-Zuwachses unter die Lupe.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschautomat WVE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 267/65/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.-
Eicador Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

JA FÜR EUSE WALD

Ja zur Volksabstimmung am 25. November

Max Zeier
Präsident BWZ Brugg

Mehr bewegt sein?
Stretching plus mehrbewegt.ch
056 210 20 71